

PRESSESCHAU

3. Quartal 2015

China

Interview: Deutsche Wirtschaft vertraut auf Chinas Wachstumskraft

Die deutsche Wirtschaft lässt sich von dem schwächeren Wachstum und den jüngsten Börsen-Turbulenzen in China nicht beirren. "In China ist noch viel Platz zum Wachsen", sagte der Vorsitzende des APA, Hubert Lienhard, der Nachrichtenagentur Reuters. "Natürlich spüren wir momentan einen stärkeren Gegenwind." Grundsätzlich bleibe die Entwicklung für die dort rund 5500 engagierten deutschen Firmen aber aufwärtsgerichtet. "Ich denke nicht, dass es eine fundamentale Krise in China gibt", ergänzte der Chef des Kraftwerksbauers Voith. Deutschen Mittelständlern rate er trotz mancher Unsicherheiten weiterhin zur Expansion nach China. Für die deutschen Firmen forderte der Manager: "Wir wollen genauso behandelt werden wie chinesische Unternehmen." Das heiße zum Beispiel, dass es keinen Zwang zu Gemeinschaftsunternehmen mit chinesischen Partnern mehr geben sollte.

Reuters, 22. September 2015 aufgegriffen in FAZ, Rheinische Post, Reuters, 23. September 2015, Berliner Zeitung 24. September 2015

Podiumsdiskussion: Unsichere Zeiten in China

Im RBB Forum diskutierten Mikko Huotari (Leiter des Programms Außenpolitik und Außenwirtschaft am Mercator Institut für China Studien), Ruth Kirchner (ehemalige ARD-Radiokorrespondentin in Peking), Friedolin Strack (Sprecher der Geschäftsführung des APA) sowie Fanhua Zeng (Botschaftsrat an der Botschaft der Volksrepublik China in Berlin) über die aktuellen Entwicklungen in China und deren Auswirkungen für die deutsche Wirtschaft.

RBB Forum, 15. September 2015, aufgegriffen Inforadio 20. September 2015

Diskussion über den Ausbau der Wirtschafts- und Handelskooperation zwischen Kunshan und Deutschland

Auf einer Veranstaltung über Investitionsförderung in Kunshan und Deutschland, die in Heidenheim stattfand, diskutierte Hubert Lienhard, CEO von Voith und Vorsitzender des APA, mit verschiedenen Geschäftsführern aus Kunshan über die Entwicklungs-perspektiven einer engeren Zusammenarbeit zwischen Kunshan und Deutschland.

Kunshan Daily, 10 September 2015

Kein Grund für Panik: Gespräch mit Friedolin Strack

Turbulenzen an Chinas Börsen, Chinas Ankommen in der „Neuen Normalität“ mit geringerem Wachstum, haben die Diskussion um die Zukunft des chinesischen Marktes angefacht. ChinaContact-Chefredakteur Peter Tichauer bat den Sprecher der Geschäftsführung des APA, Friedolin Strack, um eine Einschätzung. Strack betonte: „Die Fundamentaldaten der chinesischen Wirtschaft sind nach wie vor

positiv und auf Wachstum ausgelegt“. Er ergänzte: „Trotz der aktuellen Unruhe im Fahrwasser der chinesischen Konjunktur bleibt China ein attraktiver Absatz- und Wachstumsmarkt für deutsche Unternehmen.“

ChinaContact, APA Aktuell, Ausgabe 09/2015, S. 39.

Trotz Marktbullen bleibt Berlin gelassen

Die Unternehmen hierzulande haben die dortige Wirtschaft unter dem Eindruck der Kursturbulenzen nun unter verschärfter Beobachtung genommen. „Die Entwicklungen der letzten Wochen haben deutlich gemacht, dass wir uns mit der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas in unruhigem Fahrwasser bewegen“, sagte Hubert Lienhard, Vorsitzender des APA, in Berlin. Er zeigte sich aber „davon überzeugt, dass China ein wichtiger Wachstumsmarkt bleibt“. Nach Jahren des intensiven Wachstums sei der chinesische Markt auch in seiner „neuen Normalität“ weiterhin attraktiv für deutsche Unternehmen. Der APA setze auf nachhaltiges Wachstum in China und stehe hinter dem Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Börsen Zeitung, S.1, 5, auch aufgegriffen in Finanzen.net, 4-traders.com, 25. August 2015

Interview: Deutsche Industrie optimistisch für chinesischen Markt

Im Interview mit CCTV-2 wies Hubert Lienhard darauf hin, dass sein Unternehmen weiter in China investieren und expandieren wird. Als Vorsitzender des APA hob Lienhard zudem hervor, dass China seine Anstrengungen, die Wirtschaft von der Weltbank der Welt hin zur Technologienation umzuwandeln, weiter intensiviert hat. Dieser Transformationsprozess wird von der deutschen Industrie begrüßt, die ihren Teil beisteuern will auf dem Weg Chinas zu einer der führenden Technologienationen.

CCTV-2, Economic News, 14. August 2015, 20:30 Uhr

China-Reise von Sigmar Gabriel

Während seiner China-Reise sprach Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel in einer Rede vor der Parteihochschule darüber, dass China seinen Weg der Reform und Öffnung beibehalten muss, um weiterhin auch wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Problematisch wertete er das neue Sicherheitsgesetz, das derzeit viele ausländische Unternehmen verunsichere. Rüdiger Stroh, Vorsitzender der Geschäftsführung bei NXP und Sprecher für den APA betonte, dass es weiterhin eine deutliche Benachteiligung deutscher Firmen gegenüber chinesischen Firmen in China gebe. Er forderte von der Politik die Gleichbehandlung deutscher Firmen, die wiederum chinesischen Firmen in Deutschland ebenso zukäme sowie einen besseren Schutz geistigen Eigentums.

N24, 15. Juli 2015, Tagesschau, 16. Juli 2015.